



Bäume im Siedlungsbereich – 2. Bad Boller Baumtag 2024

Am 9. Juli 2024 fand der 2. Bad Boller Baumtag in der Evangelischen Akademie Bad Boll statt, fokussiert auf das Thema „Bäume im Siedlungsbereich“. Veranstaltet wurde die Tagung vom öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen Peter Klug. Experten beleuchteten Themen zu Baumkontrolle und Baumpflege, Baumschutzrecht und innovativem Baummanagement. Die Veranstaltung erzielte mit spannenden Vorträgen, regen Diskussionen und praktischen Übungen einen vollen Erfolg.

Insgesamt nahmen über 160 Vertreter von öffentlichen Verwaltungen und aus der Praxis an der Veranstaltung teil, sodass der Veranstaltungssaal bis auf den letzten Platz gefüllt war.



Die Tagung wurde feierlich durch den Bürgermeister von Bad Boll, Herrn Hans-Rudi Bührlé, eröffnet. In seiner Rede betonte er die Bedeutung der Veranstaltung als wichtiges Zeichen für den Baumschutz und berichtete von einem erfolgreichen Beispiel aus Bad Boll, bei dem eine Silberpappel durch das Engagement einer Bürgerinitiative erhalten werden konnte. Zudem hob er die Vorzüge der Evangelischen Akademie als Tagungsstätte hervor.

Der erste Vortrag von Peter Klug widmete sich den Überlebensstrategien von Bäumen. Er erläuterte eindrucksvoll, wie Bäume auf Schäden reagieren und welche Strategien sie entwickeln, um zu überleben. Dabei betonte er, dass die Baumpflege stets die Entwicklungsphase des Baumes berücksichtigen sollte und es bei Baumkontrollen wichtig sei, nicht nur auf Schäden zu achten, sondern auch die positiven Aspekte des Baumes zu würdigen. Nach diesem spannenden Einstieg hatten die Teilnehmer Gelegenheit, bei Brezeln, Obst und Kaffee neue Kontakte zu knüpfen und sich auszutauschen.



Moritz Wurm, Geschäftsführer von INOVAGIS, präsentierte anschließend die Vorteile der cloudbasierten Baummanagementsoftware Arbonet. Er erläuterte, wie moderne Cloud-Lösungen die orts- und zeitunabhängige Verwaltung von Baumdaten ermöglichen und die IT-Sicherheit sowie die Skalierbarkeit verbessern. Dies knüpfte nahtlos an die praktischen Herausforderungen und Lösungen im Baummanagement an, die Peter Klug zuvor angesprochen hatte.



Dr. Cedric Vornholt von der FPS Rechtsanwaltsgesellschaft führte die Teilnehmer in die aktuellen Entwicklungen und Rechtsprechungen zum Baumschutzrecht ein. Er verdeutlichte anhand verschiedener Rechtsfälle, dass subjektive Gründe keine Fällung rechtfertigen und hob die Bedeutung örtlicher Bauvorschriften für den Baumschutz hervor. Dieser rechtliche Rahmen war besonders relevant für die anschließenden

Diskussionen über den praktischen Baumschutz auf Baustellen.

Stefan Weiß von der Stadtverwaltung Ulm und Martin Holzheuer, zertifizierter Sachverständiger für Umweltbaubegleitung, gaben detaillierte Einblicke in den Baumschutz auf Baustellen. Sie erläuterten praktische Maßnahmen zur Baumsicherung während Bauarbeiten und veranschaulichten dies mit Beispielen aus Ulm. Die Teilnehmer konnten sich in der Mittagspause bei einem reichhaltigen Buffet in der hauseigenen Gastronomie weiter über diese Themen austauschen. Zudem bot die Pause die Möglichkeit, mittels Schalltomographie einen Blick in den Stamm einer Kastanie zu werfen.

Nach dem Mittagessen diskutierte Peter Klug über die unterschiedlichen Vergabelungsformen von Bäumen, wie V- und U-Zwiesel, und deren Schadenspotentiale anhand von Beispielen aus der Praxis. Diese tiefgehenden Einblicke in die Baumstruktur wurden von Ulrich Otto ergänzt, der verschiedene Baumsicherungssysteme vorstellte. Er beschrieb praktische Arbeitsabläufe von der Auftragserteilung bis zum Einbau von Kronensicherungen und stellte dynamische sowie statische Sicherungen vor.



Dr. Martina Rehnert von der Universität Stuttgart bot mit ihrem Vortrag über den Hallimasch, einen holzersetzenen Pilz, einen faszinierenden Exkurs in die Welt der Mykologie. Sie erläuterte die verschiedenen Arten und Eigenschaften des Hallimaschs und gab praktische Tipps für den Umgang mit diesem Pilz. Ihre Ausführungen wurden durch zahlreiche Beispiele und aussagekräftige Fotos ergänzt.

Den Abschluss bildete Martina Lewald-Brudi mit ihrem Vortrag über die Pflege von Naturdenkmälern im Kreis Miesbach. Sie zeigte anhand vieler Beispiele, wie sich die Arbeit der letzten Jahrzehnte entwickelt hat und betonte die Bedeutung dieser Maßnahmen für den Erhalt der Naturdenkmäler. Zum Ausklang des Tages referierte Peter Klug über die Grenzen des Baumerhalts und präsentierte eindrucksvolle Beispiele massiv geschädigter Bäume, um zu verdeutlichen, wann die Erhaltung von Baumveteranen möglich oder nicht mehr möglich ist.



Die Referenten

Der 2. Bad Boller Baumtag war ein voller Erfolg und bot den Anwesenden wertvolle Einblicke in die Pflege und den Schutz von Bäumen im Siedlungsbereich. Die vielfältigen Vorträge und Praxisbeispiele trugen zu einem besseren Verständnis der Herausforderungen und Möglichkeiten im modernen Baummanagement bei.

Text: Michael König, Master of Science, Pflanzenforschungsmanagement; FLL-Zertifizierter Baumkontrolleur, Sachverständigenbüro P. Klug

Fotos: Arbus

Wer mehr wissen möchte:



Der Tagungsband bietet zahlreiche Informationen:

Bäume im Siedlungsbereich – 2. Bad Boller Baumtag
124 S., 16 €

ISBN: 978-3-934947-53-5

www.arbus-shop.de/